

**Modèle CCYC : ©DNE**  
**Nom de famille (naissance) :**   
(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

**Prénom(s) :**

**N° candidat :**  **N° d'inscription :**

**Né(e) le :**  /  /   
(Les numéros figurent sur la convocation.)

  
LIBERTÉ • ÉGALITÉ • FRATERNITÉ  
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

## ÉVALUATIONS COMMUNES

**CLASSE :** Première

**EC :**  EC1  EC2  EC3

**VOIE :**  Générale  Technologique  Toutes voies (LV)

**ENSEIGNEMENT :** Allemand

**DURÉE DE L'ÉPREUVE :** 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA : B1-B2                      LVB : A2-B1

**CALCULATRICE AUTORISÉE :**  Oui  Non

**DICTIONNAIRE AUTORISÉ :**  Oui  Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

**Nombre total de pages :** 5



**ALLEMAND – SUJET (évaluation 2, tronc commun)**

**ÉVALUATION 2 (3<sup>e</sup> trimestre de première)  
Compréhension de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 4** du programme : **Citoyenneté et mondes virtuels**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 2- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.  
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

**1. Compréhension de l'écrit**

**En rendant compte du dossier (documents A et B) en français, vous montrerez que vous avez compris :**

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /

 Liberté • Égalité • Fraternité  
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

**Document A : Plakat – Heute schon mit Ihrem Kind gesprochen?**



www.medienwissen-mv.de

**Document B: Text – Kleiner Emil organisiert Demo gegen Handy-Eltern**

Der kleine Emil (7 Jahre alt) liebt seine Eltern über alles. Nur eins nervt den Siebenjährigen sehr: dass Papa ständig auf sein Smartphone guckt. Deshalb hat der Schüler aus Hamburg nun eine Demo organisiert. Das Motto: „Spielt mit mir! Nicht mit euren Handys.“ Die Polizei hat die Kinder-Demo bereits genehmigt. Am 8. September ab 11 Uhr zieht Emil mit seinen Freunden und gleichgesinnten Mini-Demokratie-Einsteigern durch St. Pauli<sup>1</sup>.

**Emil Rustiges erste Demo war eine Demo gegen Nazis**

„Ich will am Anfang eine Rede halten“, hat Emil sich vorgenommen. Das hat er von seiner Tante gelernt. Die hatte im Mai auf der ersten Demo, die Emil jemals besucht hat, zum Megafon gegriffen. Was das für eine Demo war, weiß Emil nicht mehr so genau: „Ich glaube, gegen Nazis“, sagt er verschmitzt. Gelernt hat Emil dort auf jeden Fall, dass man etwas bewegen<sup>2</sup> kann. Als er kurze Zeit nach der Demo mit

<sup>1</sup> St Pauli: Stadtteil in Hamburg

<sup>2</sup> etwas bewegen: *changer les choses*



15 seinem Vater U-Bahn fuhr, fiel ihm auf, dass alle erwachsenen Passagiere auf ihr Handy starrten<sup>3</sup> – auch sein Papa. „Ich hab’ ihn etwas gefragt, aber er hat gar nicht reagiert“, empört sich Emil.

### **Emils Mutter stellt klar: „Wir sind keine 'Smombies'“**

20 Zu Hause fragte er seine Mutter: „Kann ich auch eine Demo machen, dass die Leute nicht so viel auf ihr Handy gucken?“ Die Eltern, beide Ärzte, freuten sich über das Engagement des Sohnes und halfen ihm dabei, die Demo anzumelden – auch wenn sie selbst damit irgendwie in den Fokus der Kritik geraten. „Wir sind keine 'Smombies'“, sagt Mutter Lisa Rustige und meint Leute, die ihren Blick gar nicht mehr abwenden können vom Smartphone. „Aber wir checken mehrmals täglich berufliche E-Mails, WhatsApp, Facebook. Für Emil ist das zu viel. Das ist nun mal seine  
25 Wahrnehmung<sup>4</sup>.“ Und die nehmen die Eltern ernst.

### **„Handys stören mein Leben“**

30 „Handys stören mein Leben“, schimpft Emil. „Dauernd ruft jemand an, egal ob wir gerade essen oder spielen. Ich finde, die Erwachsenen könnten auch auflegen und später zurückrufen. Oder abends Nachrichten verschicken, wenn wir schlafen!“ Auch Psychologen oder Kinderärzte warnen, dass die Kleinen mit Stress reagieren, wenn ihre Eltern nicht auf ihren Blickkontakt reagieren.

### **Erhöhte Unfallgefahr durch Handy-Ablenkung<sup>5</sup>**

35 Ebenso warnen ganze Berufsgruppen, die für die Sicherheit der Kleinsten zuständig sind – von Bademeistern bis zu Verkehrspolizisten – immer wieder vor der erhöhten Unfallgefahr durch Handy-Ablenkung. Eine österreichische Studie belegt: Seit 2008 haben sich die Unfälle auf Spielplätzen verdoppelt, bei Kindern unter fünf Jahren sogar verdreifacht.

### **Emil über seine Handy-Demo: „Fänd’s schön, wenn 200 kommen“**

40 Dass der Grund auch Smartphones sind, liegt nahe: Neun von zehn Aufsichtspersonen sind auf dem Spielplatz abgelenkt, meist durch Handy-Aktivitäten. Emil hofft auf viele Teilnehmer für seine Demo. „Ich fänd’s schön, wenn 200 kämen. Oder mehr“, sagt er. Seine Mutter hat die Einladung zur Demo auf [www.emilgehtaufdiestrasse.de](http://www.emilgehtaufdiestrasse.de) veröffentlicht – ausgerechnet bei Facebook. „Anders  
45 geht es wohl nicht“, sagt Emil ein wenig zerknirscht.

Nach <http://www.express.de>, 24. 08. 2018

---

3 auf etw. starren: *fixer du regard*

4 die Wahrnehmung: *la manière de percevoir les choses*

5 ab/lenken: *distraindre*

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :


(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /



1.1

## 2. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

### Thema A

Am Nachmittag des 8. September erzählen Emils Eltern auf dem Familienblog von der Initiative ihres Sohnes. Schreiben Sie den Artikel!



ODER

### Thema B

Denken Sie, dass Engagement wie Emils Initiative etwas bewegen kann? Erklären Sie warum und begründen Sie Ihre Meinung mit konkreten Beispielen.

**Engagement wird belohnt!**  
Der Queisser Juniorpreis 2014

3 x 1.500 € zu gewinnen!

Fliegende, achtsame SchülerInnen und Schulleiter gibt es viele. Doch nur mindestens drei junge Menschen aus Schülerschaft und Lehrkräften, die sich auch abseits der Schule ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagieren und besonderen Einsatz zeigen. Wer hat Ihrer Klasse mehr die Queisser Juniorpreise verdient? Sind Sie es vielleicht sogar selbst? Wie freuen uns auf Ihren Vorschlag!

Bewerbungen sind bis sofort willkommen.  
Bewerbsfrist: 28. September 2014

www.juniorenpreis.de